

# Einblicke in lokale Geschichte

## GHV lädt zu sechs Foren in die Bücherei ein

**LÜDENSCHIED** ■ Mit einer Wiederholung geht des geschichtliche Forum des Geschichts- und Heimatvereins (GHV) in das neue Jahr: Wegen des großen Interesses und mehrfacher Nachfragen wiederholt Gerhard Geisel am 29. Januar den zweiten Teil seines „Bilder-Spaziergangs durch das alte Lüdenscheid“, mit dem er bereits im Dezember viele Zuhörer in die Stadtbücherei gelockt hatte. An diesen Vortrag schließt sich direkt der Neujahrsempfang des GHV an.

Die folgenden fünf Termine des geschichtlichen Forums befassen sich in gewohnter Manier mit verschiedenen Themen der Lokalgeschichte. Am 26. Februar wird zum ersten Mal Heinz-Werner Turk aus Neuenrade als Referent erwartet. Er ist vor allem in Werdohl und Neuenrade als Lokalhistoriker tätig und hat sich unter anderem mit der Geschichte der Eisenbahn befasst. Sein Thema in der Stadtbücherei wird „50 Jahre Kraftverkehr Mark-Sauerland (1925-1975)“ heißen und sich mit der Historie des Linienbusverkehrs beschäftigen. „Forschungen über die Anfangsgeschichte des öffentlichen Personennahverkehrs im Hinblick auf den Busverkehr sind eher selten“, erklärt Dr. Dietmar Simon, Vorsitzender des GHV, umso interessanter dürften die Ausführungen Turks sein, da viele Lüdenscheider sich noch an die „Mark Sauerland“ als Vorläuferin der MVG erinnern werden.

Am 26. März wird Hans Ludwig Knau erwartet. „Lüdenscheid und der Osemund“ ist sein Vortrag überschrieben. Er wird sich vor allem mit der Zeit vor dem 18. Jahrhundert befassen. Der Heimatforscher aus Kierspe ist ein Experte auf diesem Gebiet.

Oliver Schulz, immer wieder Gast des geschichtlichen Forums, wird seinen Zuhörern diesmal ein Thema aus dem 20. Jahrhundert präsentieren: „Kriegsgedenken und Erinnerungskultur in Lüdenscheid während der Weimarer Republik (1918-1933)“. Der Historiker Schulz beschäftigt sich aktuell mit der Erinnerungskultur und dem

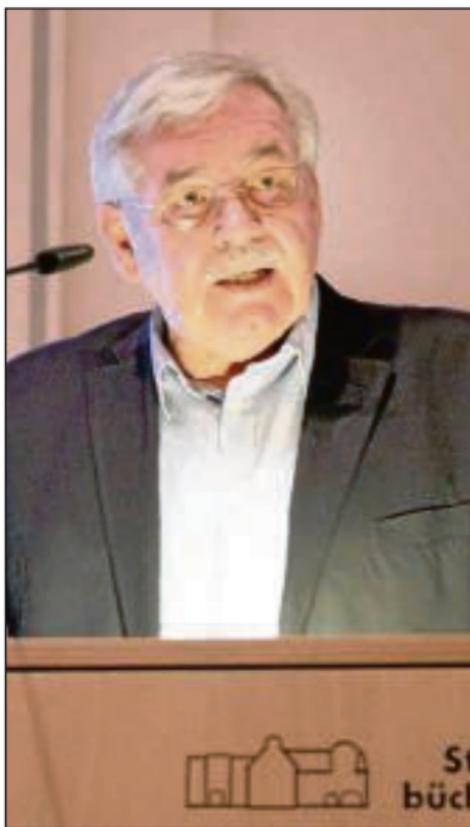


Kriegsgedenken nach dem Ersten Weltkrieg und wird dieses entsprechend für Lüdenscheid erläutern.

Um Aspekte rund um den Ersten Weltkrieg wird es auch am 21. Mai gehen. Eine Referentin, die ebenfalls noch nie beim geschichtlichen Forum war, ist Dr. Silke Eilers aus Münster. Sie hat mitgewirkt an der Ausstellung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe zur „Heimatfront im Ersten Weltkrieg“ und hat dazu unter anderem ein Tagebuch aus dem Lüdenscheider Stadtarchiv ausgewertet. Ihr Referat hat den Titel „Westfalen 1914-1918 – eine Kriegsjugend in Lüdenscheid“

GHV-Vorsitzender Dr. Dietmar Simon wird den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges im Mai 2015 für einen Vortrag aufgreifen und basierend auf seiner Veröffentlichung aus dem Jahr 2005 über das Thema „13. April 1945 – Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Lüdenscheid“ referieren.

Alle Termine des geschichtlichen Forums finden jeweils donnerstags ab 17.30 Uhr in der Stadtbücherei statt. ■ gör



Gerhard Geisel gestaltet den Auftakt des geschichtlichen Forums in diesem Jahr – auf vielfachen Wunsch mit einer Wiederholung. ■ Foto: Othlinghaus